

Dienstliche Beurteilung

Beitrag von „DennisCicero“ vom 10. Januar 2025 14:59

Zitat von Moebius

Es gelten sprachlich repräsentierte Bewertungsstufen, die Übersetzung in Buchstaben dient nur der Verkürzung aus Komfortgründen, die Übersetzung in Punkte oder Schulnoten ist nur anekdotisch und dient vor allem dazu, normalsterblichen Bewerbern zu erklären, dass sie faktisch kein "A" bekommen können.

Letztlich ist das auch egal, da es bei der Stellenentscheidung nur um die Unterschiede und nicht um die Noten an sich geht, Problematisch wird es allerdings manchmal, wenn ich verschiedenen Regionalabteilungen oder Bundesländern unterschiedliche Maßstäbe gelten und Bewerber von außen kommen. Solche Fälle kenne ich durchaus.

Inwiefern geht es bei der Stellenentscheidung nur um die Unterschiede und nicht um die Noten? Es kann doch sein dass eine Beurteilung mehr kritische Dinge als eine andere enthält, aber trotzdem mit B Bewertung endet, während die andere mit einem C endet. Dann bekommt doch der mit dem B die Stelle, egal welche Unterschiede es gibt